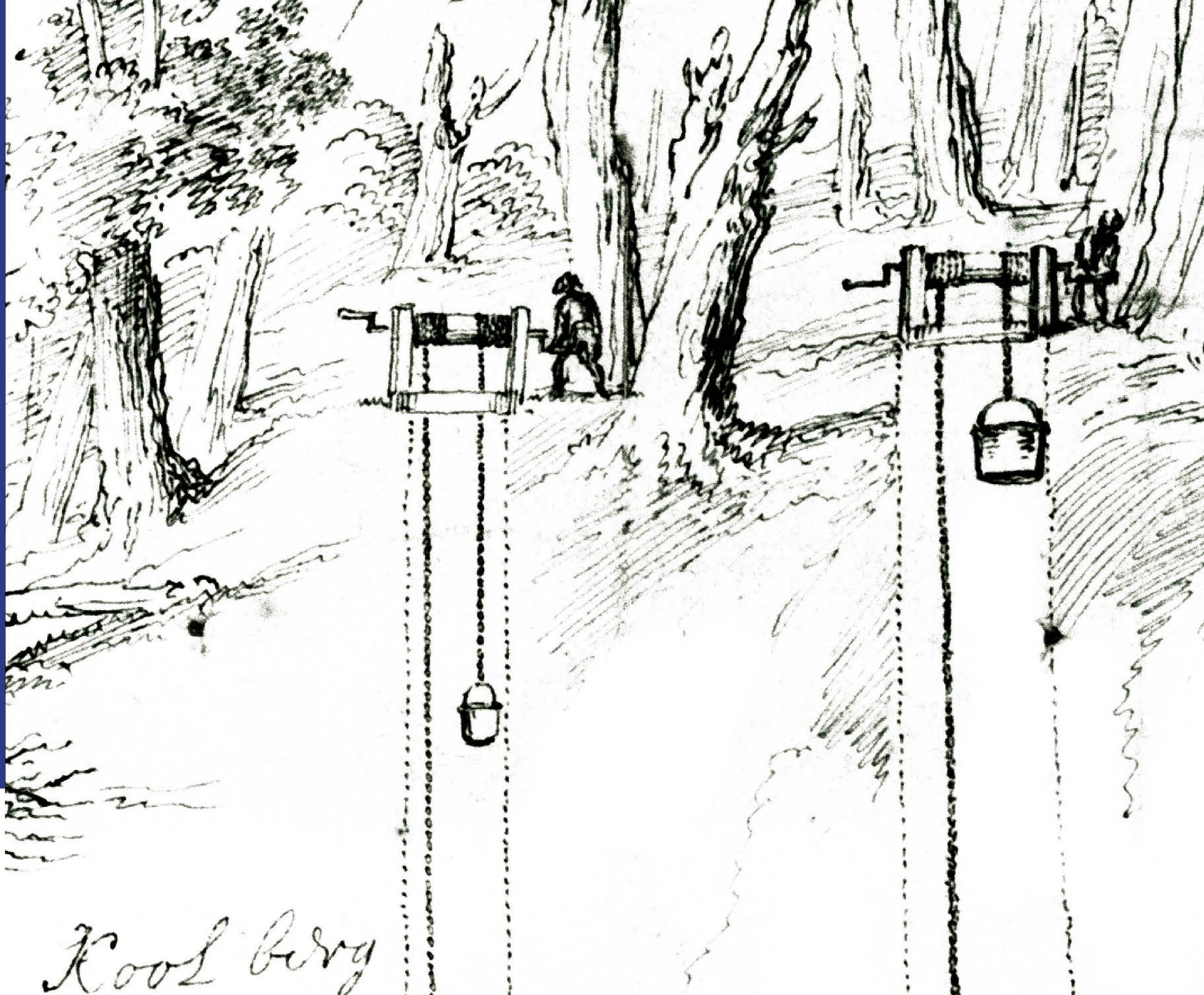


1816 – 2016
Kreis Steinfurt
20 Jahre

Tecklenburg – Steinfurt – Münster



Kohlenhauer im Buchholzer
Kohlenrevier um 1650

Quelle: Auszug aus Landesarchiv NRW Münster A 1347

Hauer als Berufsbezeichnung im Bergbau und in den Steinbrüchen ist in Recke allgegenwärtig. Die Berufe Steinhauer in den Steinbrüchen und Kohlenhauer in den Kohlegruben haben die Bevölkerung seit Jahrhunderten wirtschaftlich und sozialgeschichtlich geprägt. Die Steinhauer werden oftmals als die „Witten“ und die Kohlenhauer als die „Schwatten“ bezeichnet. Kohle und Stein treffen im Recker Orts- teil Steinbeck unmittelbar aufeinander.

Vor hundert Jahren sind an den Bergabhängen oberhalb von Steinbeck annähernd tausend Menschen in der Sandsteingewinnung und in der Kohleförderung beschäftigt. Auf dem Fußweg zur Arbeit nutzen die Kohlenhauer und die Steinhauer gemeinsame Wege, zum Teil nur Pättkes. Simons Knapp ist über Jahrzehnte ein zentraler Treffpunkt im Buchholz Forst, von hier aus teilen sich die Wege zu den Gruben und Steinbrüchen. Eine Sitzgruppe erinnert an diese Landmarke.

Gemeinsame Wege der Steinhauer & Kohlenhauer in Recke

Recke und Steinbeck sind in früheren Jahrhunderten überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Zur Sicherung des Unterhalts für ihre Familien gehen viele Landwirte zum Neben- erwerb in die Gruben und Steinbrüche im Buchholz Forst, dem Hausberg von Steinbeck.

Die Oranische Karte mit Darstellung des Buch- holzer Kohlenreviers von etwa 1650 zeigt unter Tage hackenschwingende Bergleute. Die Kohle wird in Kübeln gefördert, das Wasser in Eimern gehoben. 1752 wird der Steinbecker Stollen ge- meinsam von Kohlenhauern und Steinhauern fertiggestellt, deutlich sichtbar sind Meißel- spuren. Die Anlegung des Stollens ermöglicht unter Tage einen wirtschaftlicheren Abbau der Kohle. Die Steinhauer sind über Tage zur Steingewinnung in den Steinbrüchen tätig. Mehrere Steinbecker Bergschmieden schmie- den Arbeitsgeräte für die Hauer und schärfen die Bicken.

Autor: Robert Herkenhoff, Heimatverein Recke



Oben: Kohlenhauer unter Tage im Buchholzer Flöz
um 1950, Bildarchiv: Heimatverein Recke

Mitte: Bau der L 598 Hopstener Straße 1911

Unten: Meißelspuren der Kohlen- und Steinhauer
im Steinbecker Stollen von 1750,
Bildarchiv: Heimatverein Recke

